

## Tanzende Hunde Dog-dance live

„Da sitzt unser Publikum“, sagt Wolfgang Gresens. Er zeigt nach links: „Ab in die Ecke!“ Die Angesprochenen gehorchen. Für die acht Hundehalter und ihre Hunde ist es die letzte Trainingsstunde vor dem Auftritt am Nachmittag. Dog-Dancing nennt sich die Disziplin.

Dog-Dancing? „Stellen Sie sich das wie eine gerittene Quadrille vor, nur eben nicht mit Pferd, sondern mit Hund“, erklärt Wolfgang Gresens. Er betreibt „Meine Hundeschule“ in Lübeck. Er ist Hundetrainer, Helfer, Berater und Lehrer für einfache Fälle, für schwierige Fälle, für Spezialfälle und ... für Dog-Dancing.

Wer sich eine Vorstellung von Dog-Dancing machen möchte, denkt an das „Supertalent 2009“, an Yvo Antoni und seine Hündin Prima Donna. Ganz so rasant wie Prima Donnas Show ist die Choreographie der Hobby-Gruppe nicht. Aber viele Showelemente sind ähnlich: Beinrutschen, Drehungen, Sprünge und die La-Ola-Rolle. Nacheinander legen sich die Hunde auf den Rücken, rollen sich zur Seite und stehen

wieder auf. Der schokoladenbraune Labrador schafft das, der Golden Retriever auch, fast alle schaffen die Rolle, nur Arcus bleibt sitzen. Dabei ist er nicht unspöttlich. „Er mag das einfach nicht“, sagt Besitzerin Sonja Dürkop. Die Choreographie wird geändert. Arcus macht jetzt nicht den Anfang der La-Ola-Rolle, sondern den Abschluss. Dann fällt das nicht so auf.

„Hunde können sehr viel“, sagt Wolfgang Gresens, der auch Hunde für Menschen mit Behinderungen ausbildet und Mitglied im Berufsverband der Hundezüchter und Verhaltensberater ist.

Menschen müssen lernen, mit Hunden zu kommunizieren. Und genau hier hakt es bei vielen Hundebesitzern. Sie kön-



Die Dog-Dancer treffen sich sonabends zum Training. Rund fünf Auftritte haben sie im Jahr. Mitmachen kann jeder, jeder Mensch und jeder Hund

Foto: H&F

nen sich ihrem Hund nicht verständlich machen. Die Kommunikation zwischen Hund und Herrchen ist eines der Trainingsziele in „Meine Hundeschule“, die Sozialisierung der Hunde untereinander ein anderes. „Hunde müssen auch lernen, wie sie miteinander umgehen sollen“, sagt Wolfgang Gresens.

Ronja (15) und ihre eineinhalbjährige Airdaleterrier-Hündin Willo sind ein Traumteam.

„Gucken Sie mal“, sagt Wolfgang Gresens. „Die sprechen

eine Sprache, die verstehen sich ohne Worte. Die kommunizieren nur mit Körpersprache.“ Ronja und ihre Mutter, Julia Weichert, sind Dog-Dancerinnen mit ihren Hunden Willo und Lasko. Regelmäßig am Sonnabendvormittag treffen sie sich mit den sechs bis acht Teilnehmern auf dem Übungs Gelände. „Aber wir sehen das Training nicht so verbissen“, sagt Julia Weichert. Die Dog-Dancer haben nur fünf Auftritte im Jahr.

Wolfgang Gresens wurde nach seiner Frühpensionierung Hundelehrer. Er empfiehlt,

sich vor dem Hundekauf fachlichen Rat zu holen. „Die Erwartungen und Bedürfnisse von Hund und Herrchen müssen zusammenpassen“, sagt er. „Meine Hundeschule“ bietet eine Weipengruppe, Agility, Nasenarbeit und Gerümpelarbeit. Bei der Gerümpelarbeit lernen Hunde, ihre Angst vor Alltagsgegenständen wie Metallrosten zu überwinden. Drehtüren überwinden, im Aufzug fahren, in der belebten Fußgängerzone gelassen bleiben, das lernen Herrchen und Hund in der Stadtgruppe. „Wer seinen Hund überall mit hinnehmen möchte, ohne dass er

auffällt, lernt das auf unseren Stadtpaziergängen“, sagt Wolfgang Gresens. Die Teilnahme an allen Übungen wird stundenweise abgerechnet. „Meine Hundeschule“ ist erreichbar unter der Telefonnummer (04 51) 8 83 09 72.

Öffentliche Auftritte der Dog-Dancer:

Sonntag, 4. Juli, Sommertest rund um das Tierheim Tierheim Lübeck, Resebergweg 20  
28. August, Historischer Markt in Reinfeld  
4. und 5. September, Landmarkt in Ammersbek